

Voraussetzungen	Das Modul steht allen Landwirten und Landwirtinnen mit abgeschlossener Lehrabschlussprüfung oder mit gleichwertigen Vorkenntnissen offen, welche über eine zusätzliche Praxiserfahrung auf einem landw. Betrieb verfügen. Die in den Pflichtmodulen B1 und B2 beschriebenen Kompetenzen werden vorausgesetzt.
Lernziele	Handlungskompetenz: Die Teilnehmenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none">• Die Betriebszweige Milch- und Fleischziegenhaltung selbständig wirtschaftlich und ökologisch zu führen und die Tiere tier- und leistungsgerecht zu halten, zu betreuen und zu füttern• Milch und Fleisch zu produzieren, deren Qualität den Anforderungen des Marktes entspricht• Eine einfache Auswertung von technischen und wirtschaftlichen Betriebsdaten zu erstellen, die Resultate zu kommentieren und Stärken und Schwächen zu beurteilen• Bei der Tierbeschaffung bzw. Tier- und Produktevermarktung die Zielsetzungen der verschiedenen Marktpartner miteinzubeziehen und Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen
Inhalte	Vertiefung des Wissens in Ziegenzucht, -haltung und -fütterung, Analysen und Planungen von Praxisbetrieben
Niveau	Berufsprüfung Landwirtschaft
Lernzeit	Das Modul umfasst 50 Stunden Lernzeit, wovon rund 35 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 15 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes aufgewendet werden.
Angebotsform	Block- oder Tageskurse
Lernzielkontrolle	Die Modullernzielkontrolle umfasst eine mündliche Prüfung in Form eines Stallrundganges (30 min)
Anerkennung	Die erfolgreiche Lernzielkontrolle wird als Teilabschluss für die landwirtschaftliche Berufsprüfung anerkannt
Anbieter	Landwirtschaftliche Bildungs- Beratungs- und Tagungszentren
Gültigkeitsdauer	5 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle
Laufzeit	Anpassung nach Bedarf

Lernziele/Kompetenzen

Der Kursabsolvent / die Kursabsolventin soll ... können.	FaK	MeK	SeK	SoK
1.1. ... die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ziegenmilch und Fleischproduktion in unserem Land erläutern, mit jenen in anderen ausgewählten Ländern vergleichen sowie die Stärken und Schwächen der schweizerischen Produktion beurteilen (K2, K6)	X	X	X	X
1.2. ... das wirtschaftliche Ergebnis der Ziegenhaltung anhand der Buchhaltungsdaten interpretieren (K2, K6)	X	X	X	
1.3.... die Kostenstellen des Betriebszweiges Ziegen interpretieren und mit anderen Betrieben vergleichen sowie Stärken und Schwächen des Betriebszweiges aufzeigen	X	X	X	
1.4. ... produktionstechnische Planungsvarianten vorschlagen und vergleichen (K5)	X	X	X	
2.1. ... Zuchtprogramme erläutern, vergleichen und Vor- und Nachteile aufzeigen (K2, K6)	X	X	X	
2.2. ... die aktuellen Neuerungen im Zuchtgeschehen und die geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zusammenfassen (K2)	X			
2.3. ... die Exterieurbeurteilung von Ziegen praktisch anwenden (K3)	X	X		
2.4. ... die Fruchtbarkeitsdaten einer Herde bereitstellen und umfassend kommentieren; Fruchtbarkeitsprobleme erkennen und die erforderlichen Massnahmen vorschlagen (K2, K5)	X	X	X	X
2.5. ... für einen Ziegenbestand eine Zuchtstrategie formulieren und die Umsetzung vorschlagen (K4, K6)	X	X		X
3.1. ... die ernährungsphysiologischen Eigenheiten der Futtermittel kennen und diese bei der Rationengestaltung berücksichtigen (K3)	X	X	X	X
3.2. ... situationsbezogene Fütterungspläne für die verschiedenen Tierkategorien erstellen und in die Praxis umsetzen (K2, K3)	X	X	X	
3.3. ... die wechselnden Ansprüche der verschiedenen Tierkategorien kennen, erklären und die Fütterung danach richten (K2, K5)	X	X	X	
3.4. ... Gesundheits- und Qualitätsprobleme erkennen, Lösungswege finden und praktisch umsetzen (K4, K6)	X	X		
3.5.... die ökonomischen und ökologischen Aspekte der Fütterung beurteilen und Verbesserungen realisieren				